

My František z Boží milosti Swateho Rzimského Kostela Tytule Swateho Sylwestra Kardynal z Dytrichšteyna, Biskup Olomaueczky, Knizie, Kralowske Kaply Czienske Hrabie, G. C. M. Teyna Radda, tež Kralowstwj a Zemj Geho mi^{oti} diediečnych Protector. Znamo ežjnime tjmto Listem Našjm, všem wübecz y gednomu každemu a zwlaštie tu kdež naležj, Kterak G. C. M. Pan Nas všech neymilostiwiegšy, patrzicze, jako Litostiwý Pan, na Zahubu Zemie teto, Kteraž od tak welikeho Pocztu Lidu Waleczneho yak G. C. M. vlastnie naležiteho, tak y od nekterych Obywatelůw Margkrabstwj Morawskeho někdy werbowaneho, a w Zemi teto zústawagjezyho se djti nepržestawa, Racžj oto aby Lid G. M. czo neydrzjwegi možne z Zemie wytahnauti mohl milostiwie pecziowati, Lid pak od Obywatelůw werbowany aby podle accordu prwe spokogen, zaplacen, k službie a potrebie G. C. M. obraczen, a tak tudy tolikež z Zemie wybyt byl, przistnie porauczieti. Kdež chtjeze My, aby se milostiwe wuly a poruczienj G. C. M. zadosti stati, a Zemie tato tak tiežkeho Brzemena aspoň gednau prazdna byti mohla, nepominuli gsme Osob tiech, Kterež od

Wir Franz von Gottes Gnaden der heiligen römischen Kirche titulo St. Sylvester Kardinal von Dietrichstein, Bischof von Olmütz, Fürst, Graf der königlichen böhmischen Kapelle, Sr. kaiserlichen Majestät Geheimrath und Sr. Maj. erblichen Königreiche und Lande Protector. Mit diesem Unsern Briefe geben Wir Allen überhaupt und Jedem insbesondere, zumal jenen, die es angeht, kund, wie Se. Majestät, Unser Aller gnädigster Gebieter, hmblickend als mitleidiger Herr auf das Verderben dieses Landes, welches von einer so grossen Zahl, sowohl Sr. k. Maj. eigen gehörigen, als auch von einigen Einwohnern dieser Markgrafschaft Mähren einst geworbenen und in diesem Lande verbleibenden Kriegsvolkes zu geschehen, nicht aufhört, gnädigst dafür zu sorgen, dass Sr. M. Volk so bald als möglich aus dem Lande ziehen könne — und dass das von den Einwohnern geworbene dem Accorde gemäss früher befriedigt, bezahlt, zu Sr. Majestät Dienst und Bedarf verwendet und auf diese Weise aus dem Lande gebracht werde, strenge anzubefehlen geruhe. Gewillt, dass Sr. k. M. gnädigem Willen und Befehle Genüge gethan und dieses Land doch einmal